

1. Record Nr.	UNINA9910460743703321
Titolo	Der geist der unruhe : 1968 im vergleich : wissenschaft - literatur - medien // herausgegeben von Rainer Rosenberg, Inge Münz-Koenen und Petra Boden ; unter mitarbeit von Gabriele Gast
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] : , : Akademie Verlag, , 2000 ©2000
ISBN	3-05-007789-1
Edizione	[Reprint 2015]
Descrizione fisica	1 online resource (368 p.)
Collana	LiteraturForschung
Disciplina	809.04
Soggetti	Literature, Modern - 20th century - History and criticism Literature and society Nineteen sixty-eight, A.D Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- I. AKTIONSZEIT - REFLEXIONSZEIT -- »A spirit of unrest« / Fietze, Beate -- Einige Erinnerungen und Überlegungen zum transnationalen Element in den Bewegungen von 1968 / Link, Jürgen -- 1968 - Vom Widerstand zum Protest / Milich, Klaus J. -- Erzählungen der Modernisierung / Roberts, David -- Bilderflut und Lesewut / Münz-Koenen, Inge -- Störfall 1968 / Scherpe, Klaus R. -- II. GRENZÜBERSCHREITUNGEN UND GRENZBEFESTIGUNGEN -- Die Wissenschaft vom systemischen Effekt / Fluck, Winfried -- ›Warum wird so einer Marxist?‹ / Peitsch, Helmut -- Die sechziger Jahre als Zäsur in der deutschen Literaturwissenschaft / Rosenberg, Rainer -- Probleme mit der Praxis / Boden, Petra -- Die Achtundvierziger der Achtundsechziger / Vogt, Michael -- III. ›1968‹ IM OSTEN -- Medien Macht Literatur / Münz-Koenen, Inge -- Von der Einpassung über den Protest zum Ausbruch / Gansel, Carsten -- Kultur und Macht / Bock, Ivo -- IV. PODIUMSGESPRÄCH -- Zeitzeugen im Gespräch -- ANHANG -- Autorenverzeichnis -- Namenverzeichnis -- Backmatter
Sommario/riassunto	Die Herausgeber stellen mit diesem Band die Frage, ob ‚1968‘ - einer

Jahreszahl, die allgemein mit politisch und soziokulturell folgenreichen Ereignissen assoziiert wird - der Wert einer wissenschaftsgeschichtlichen Zäsur zukommt. Sie arbeiten dabei mit einem Literatur- und Wissenschaftsbegriff, der drei Zugangswege eröffnet: einen theoriegeschichtlichen, einen institutions- und einen medienhistorischen. Die vergleichende Perspektive wird erweitert durch Beiträge zur Mentalitäts- und Kulturgeschichte sowie zum literarischen Leben und zur Generationssoziologie der Achtundsechziger. Diese Ansätze zusammengenommen, kommen die Autoren zu einer Bewertung von ‚1968‘ als Geschichtszeichen, das weniger ereignis- als strukturgeschichtlich zu bewerten ist. Auch die Vorgänge im Osten können so in den Blick genommen werden, ohne in die Gefahr bloßer Analogisierung zu geraten.
